

Verordnung der Gemeinde Wildenberg über das Einschränken des freien Umherlaufens von großen Hunden und Kampfhunden (Hundeverordnung – HundeV)

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Verordnungszweck	1
§ 2 Begriffsbestimmungen	1
§ 3 Anleinplicht	2
§ 4 Betretungsverbot	2
§ 5 Ausnahmen	2
§ 6 Ordnungswidrigkeiten	3
§ 7 Inkrafttreten, Geltungsdauer	3

Die Gemeinde Wildenberg erlässt auf Grund von Art. 18 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Ordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Landesstraf- und Ordnungsgesetz - LStVG) in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 2011-2-I) veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 27. April 2020 (GVBl. S. 236) geändert worden ist, folgende Verordnung:

§ 1 Verordnungszweck

Diese Verordnung beschränkt zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum sowie zur Erhaltung der öffentlichen Reinlichkeit das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden.

§ 2 Begriffsbestimmungen

- (1) Die **Anleinplicht** verpflichtet den Hundeführer, vor Betreten der Verbotsbereiche dem Hund eine Leine anzulegen und in den Verbotsbereichen ständig an der Leine zu führen. Die Leine muss reißfest sein und darf eine Länge von maximal 2 Metern nicht überschreiten. Die Leine muss mit einem schlupfsicheren Halsband oder einem schlupfsicheren Geschirr verbunden sein, aus dem ein selbstständiges Entweichen des Hundes ausgeschlossen ist. Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein, das Tier körperlich zu beherrschen.
- (2) **Hundeführer** ist, wer einen leinenpflichtigen Hund führt.

- (3) **Kampfhunde** sind Hunde, bei denen auf Grund rassespezifischer Merkmale, Zucht oder Ausbildung von einer gesteigerten Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren auszugehen ist. Die in der Verordnung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit vom 10. Juli 1992 (GVBl. S. 268, BayRS 2011-2-7-I) in der jeweils gültigen Fassung geregelten Vermutungen über die Eigenschaft als Kampfhund finden Anwendung.
- (4) **Große Hunde** sind erwachsene Hunde, die eine Schulterhöhe von mindestens 50 cm aufweisen. Abzustellen ist auf das individuelle Maß des Hundes, unabhängig davon, welche Größe ausgewachsene Hunde der betreffenden Rasse regelmäßig erreichen. Hierzu zählen jedoch stets erwachsene Hunde der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann, Deutsche Dogge und Rottweiler.
- (5) **Kinderspielplätze** sind Flächen, die für Kinder zum Spielen bestimmt sind und die in der Regel entsprechende Einrichtungen, wie z.B. Sandkästen, Turn- und Spielgeräte, Tischtennisplatten, Ballspielflächen und Ähnliches, aufweisen. Zu den Kinderspielplätzen gehören auch Bolzplätze. Hierunter fallen auch Kinderspielplätze, die sich in Privateigentum befinden und tatsächlich öffentlich zugänglich sind.

§ 3 Anleinplicht

- (1) Kampfhunde sind zu jeder Tages- und Nachtzeit auf allen öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet anzuleinen. Die Regelung über das generelle Betretungsverbot nach § 4 bleibt unberührt.
- (2) Große Hunde sind zu jeder Tages- und Nachtzeit auf allen öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen in den im Zusammenhang bebauten Gebieten der Gemeinde Wildenberg anzuleinen. Die Regelung über das generelle Betretungsverbot nach § 4 bleibt unberührt.
- (3) Große Hunde sind zu jeder Tages- und Nachtzeit außerhalb der im Zusammenhang bebauten Gebiete der Gemeinde Wildenberg bei der Begegnung mit einer anderen Person oder freiumherlaufenden Tieren vorübergehend anzuleinen. Die Regelung über das generelle Betretungsverbot nach § 4 bleibt unberührt.

§ 4 Betretungsverbot

Kampfhunde und große Hunde dürfen Kinderspielplätze nicht betreten. Auch das Mitführen an der Leine ist in diesen Bereichen nicht gestattet.

§ 5 Ausnahmen

Von § 3 Abs. 1 bis 3 und § 4 sind ausgenommen:

1. Blindenführhunde,

2. Diensthunde der Polizei, des Strafvollzugs, der Bundespolizei, der Zollverwaltung, der Bundesbahn und der Bundeswehr jeweils im Einsatz,
3. Hunde, die zum Hüten einer Herde eingesetzt sind,
4. Hunde, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst eingesetzt sind, sowie
5. im Bewachungsgewerbe eingesetzte Hunde, soweit der Einsatz dies erfordert
6. Jagdhunde, soweit diese bei der ordnungsgemäßen Ausübung der Jagd eingesetzt sind.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 18 Abs. 3 LStVG kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. als Hundeführer entgegen § 3 Abs. 1, 2 oder 3 für einen Kampfhund oder großen Hund die Anleinplicht nicht beachtet,
2. als Hundeführer entgegen § 4 zulässt, dass der mitgeführte Kampfhund oder große Hund einen Kinderspielplatz betritt.

§ 7 Inkrafttreten, Geltungsdauer

(1) Diese Verordnung tritt am 01. Januar 2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hundeverordnung vom 13. Oktober 2020 außer Kraft.

(2) Diese Verordnung gilt 20 Jahre.

Wildenberg, den 07. Dezember 2020

.....
Winfried Roßbauer
(Erster Bürgermeister)